

*VHS Meidling
23. September 2002*

Visualisierung mit Powerpoint

lachmayer@chello.at

neue

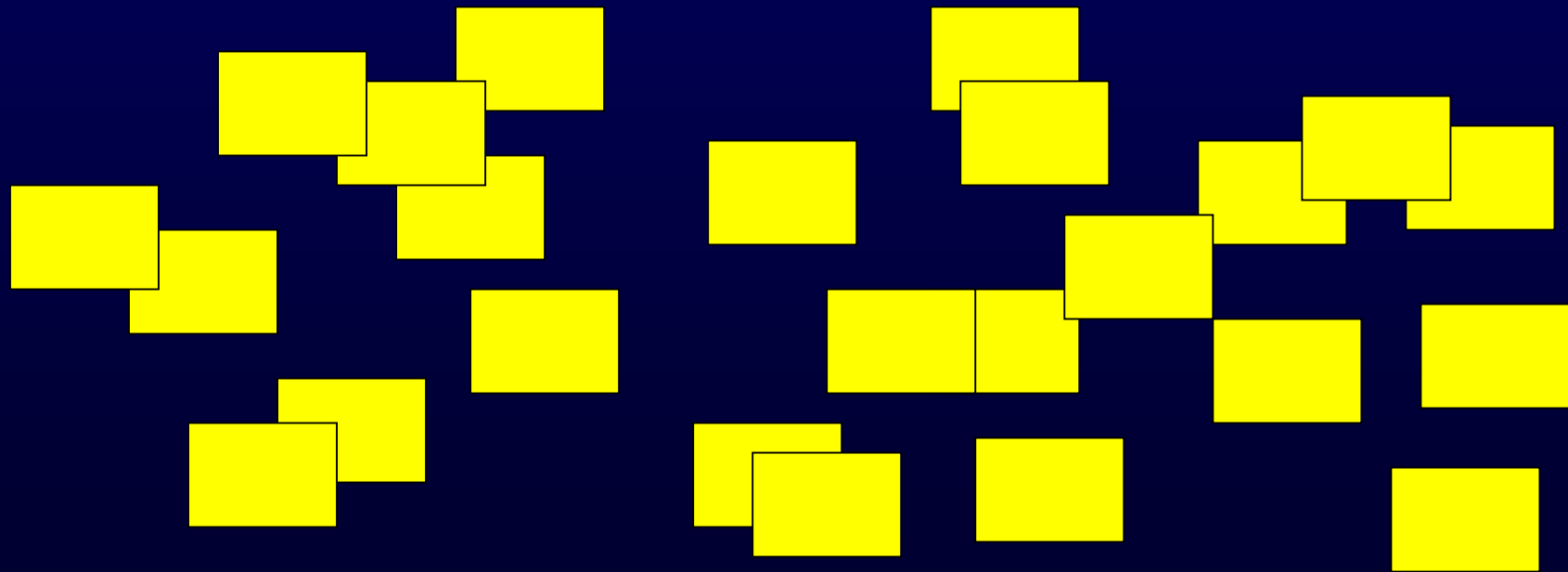
Bilder

Alte Folien nutzen sich ab!

eigene
Gedanken
ordnen

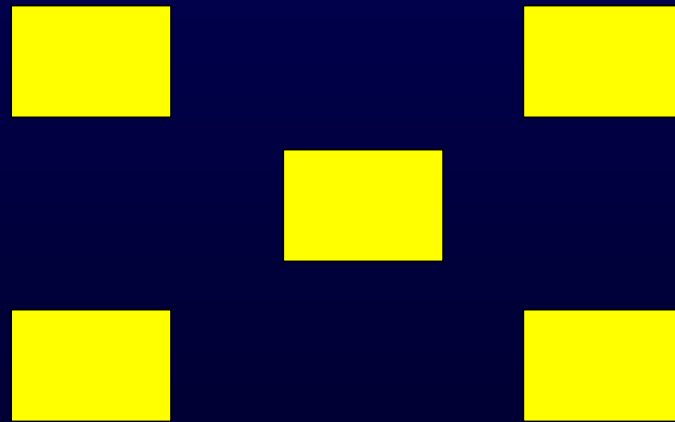
■ Hauptproblem: ■

Komplexität



Mit Quantitäten imponieren wollen = Unfug!

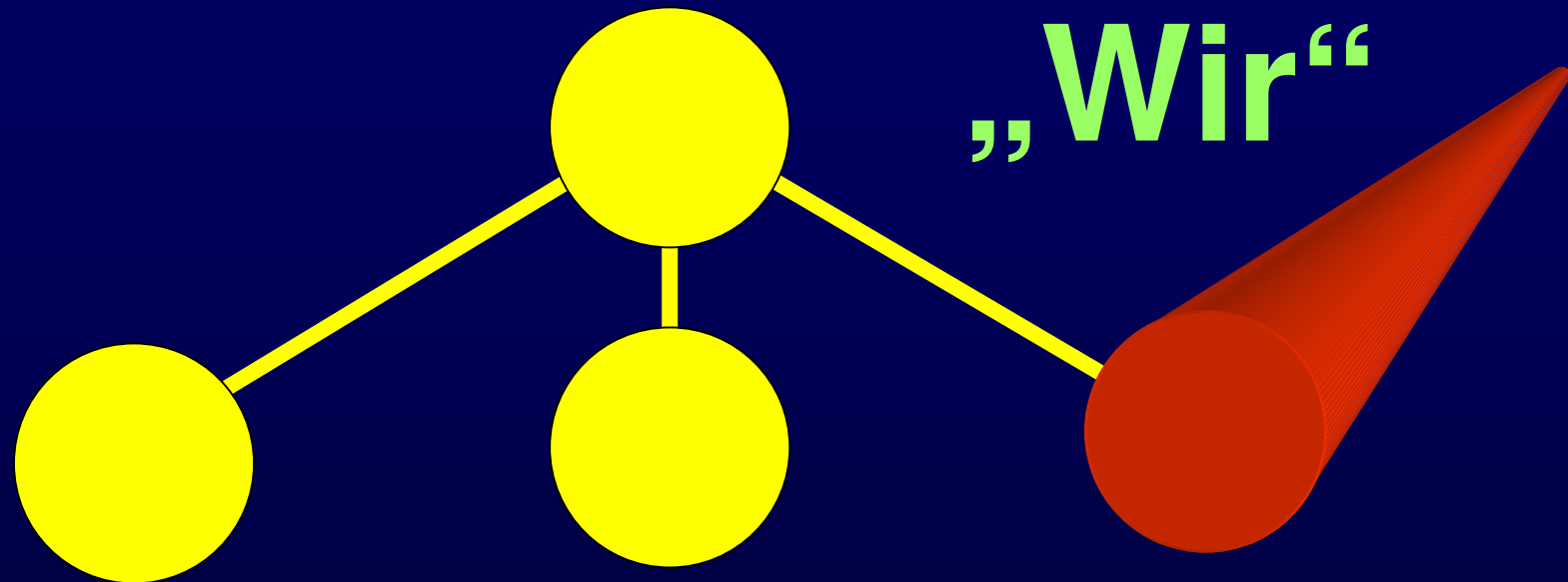
Hauptproblem: Komplexität



Nie mehr als 5 große Elemente!

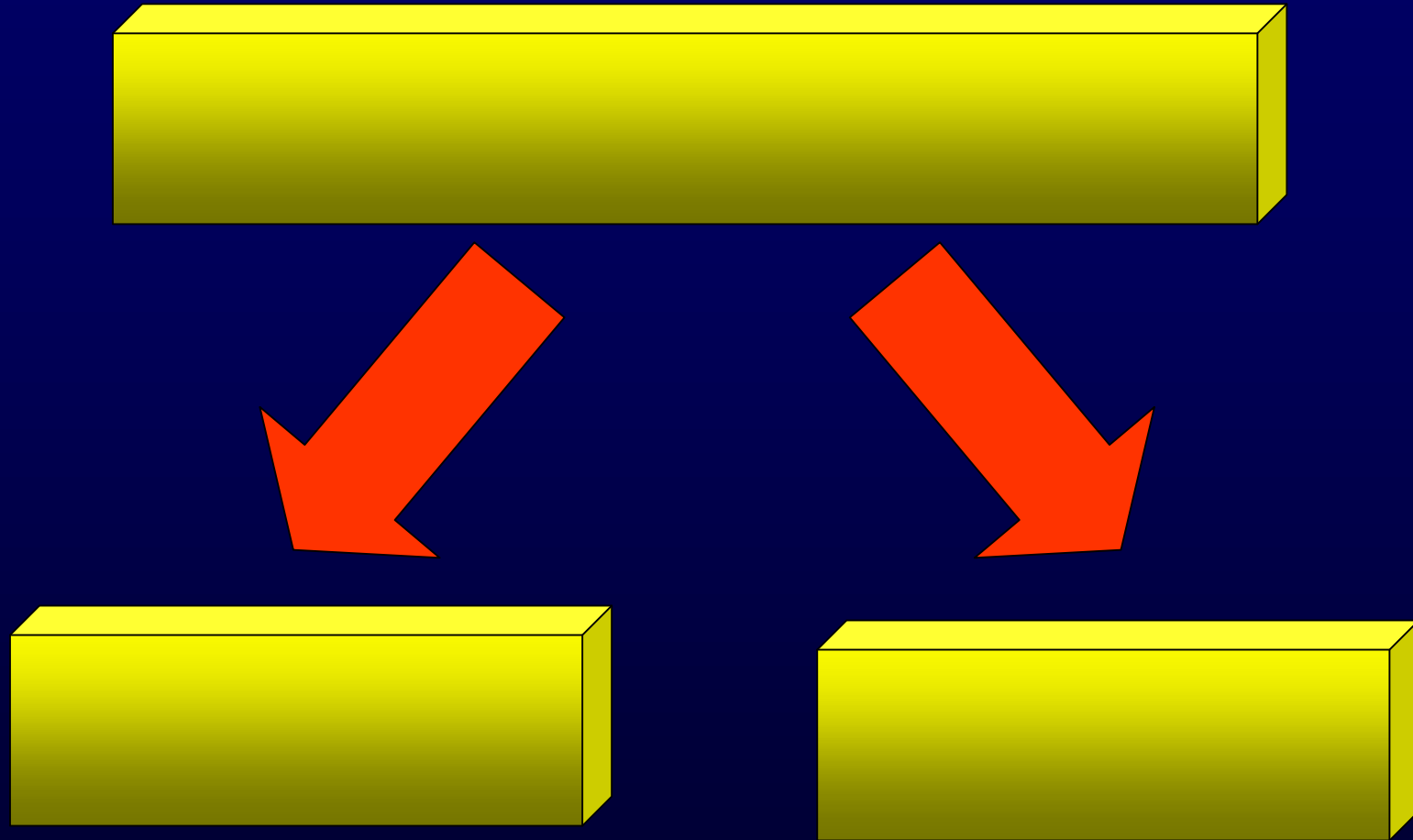
Merkbarkkeit anstreben

*Nur was man
auswendig lernen kann
sollte auf die Folie!*



Wo sind „Wir“ organisatorisch zu finden?

Strukturfolien 3D

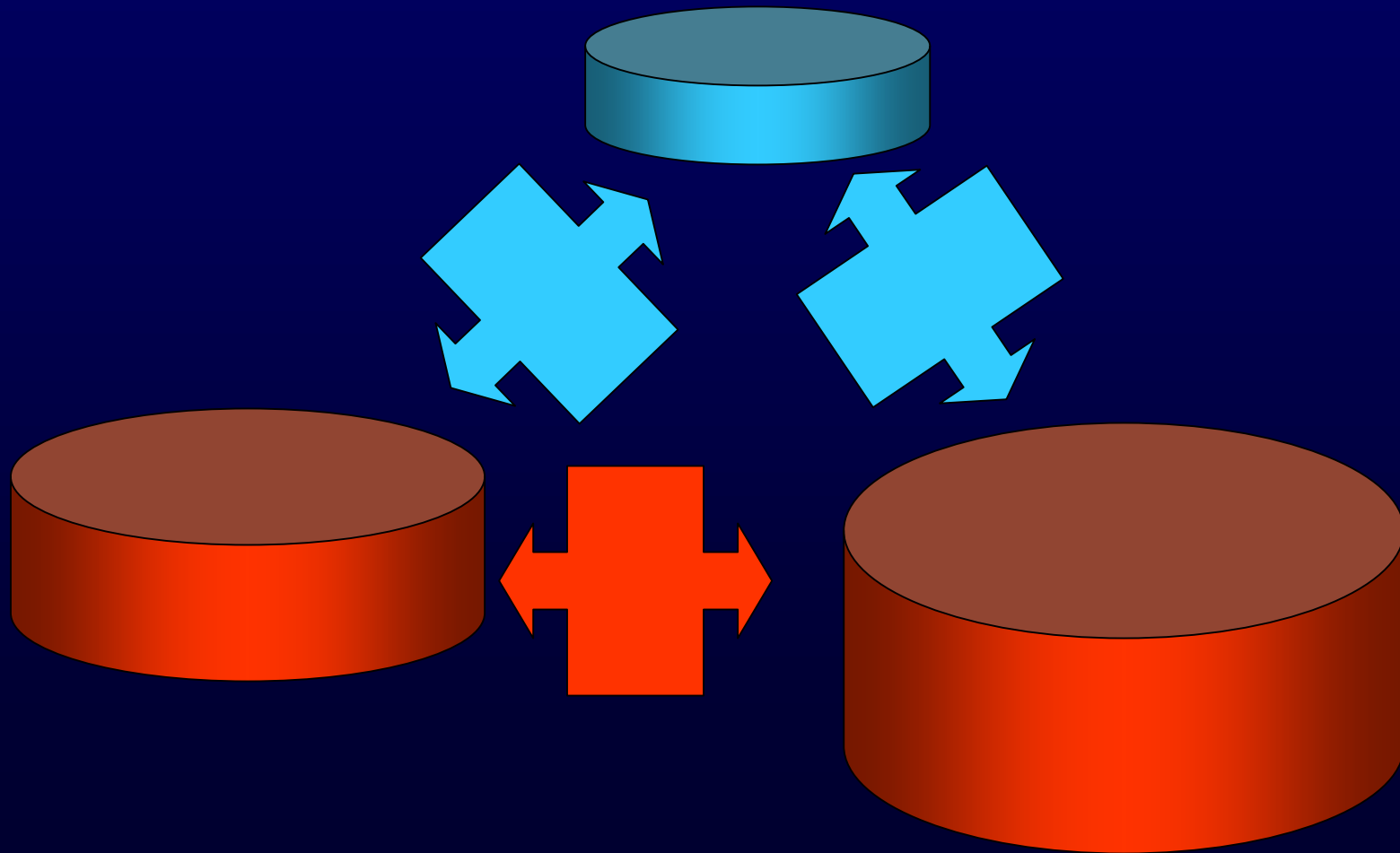


können die Sachdiskussion beleben!

Ebenen



Situationen



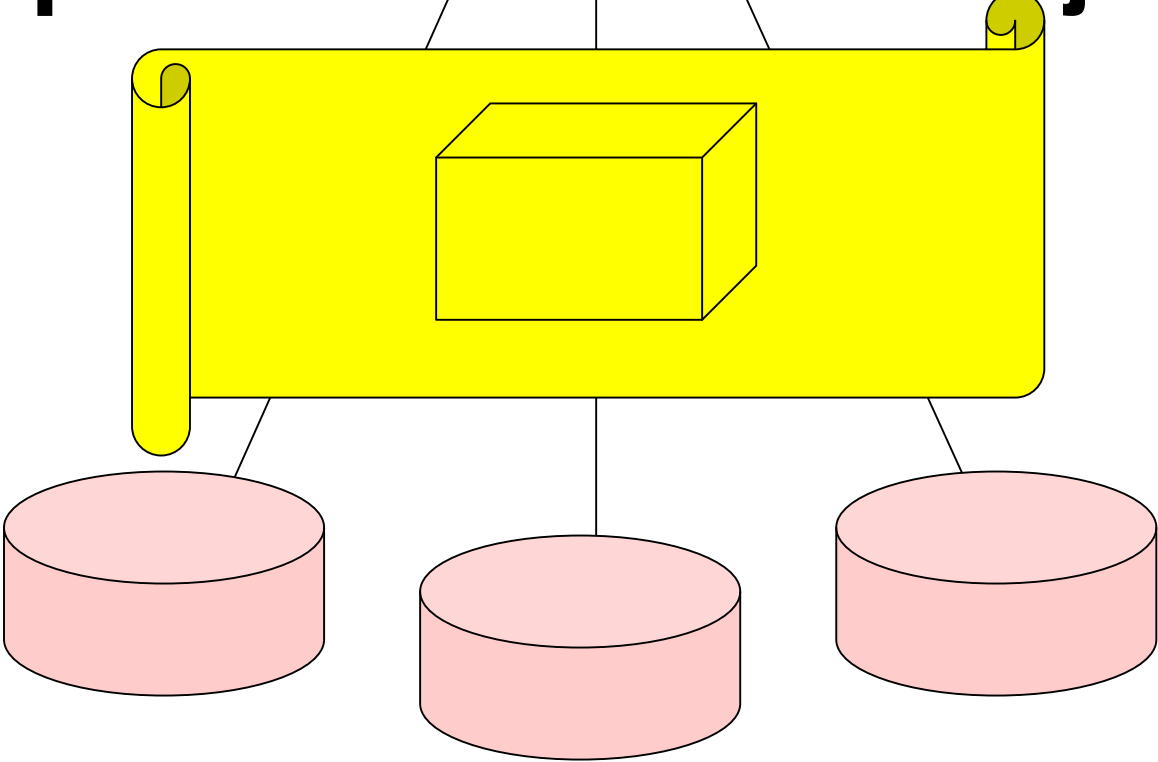
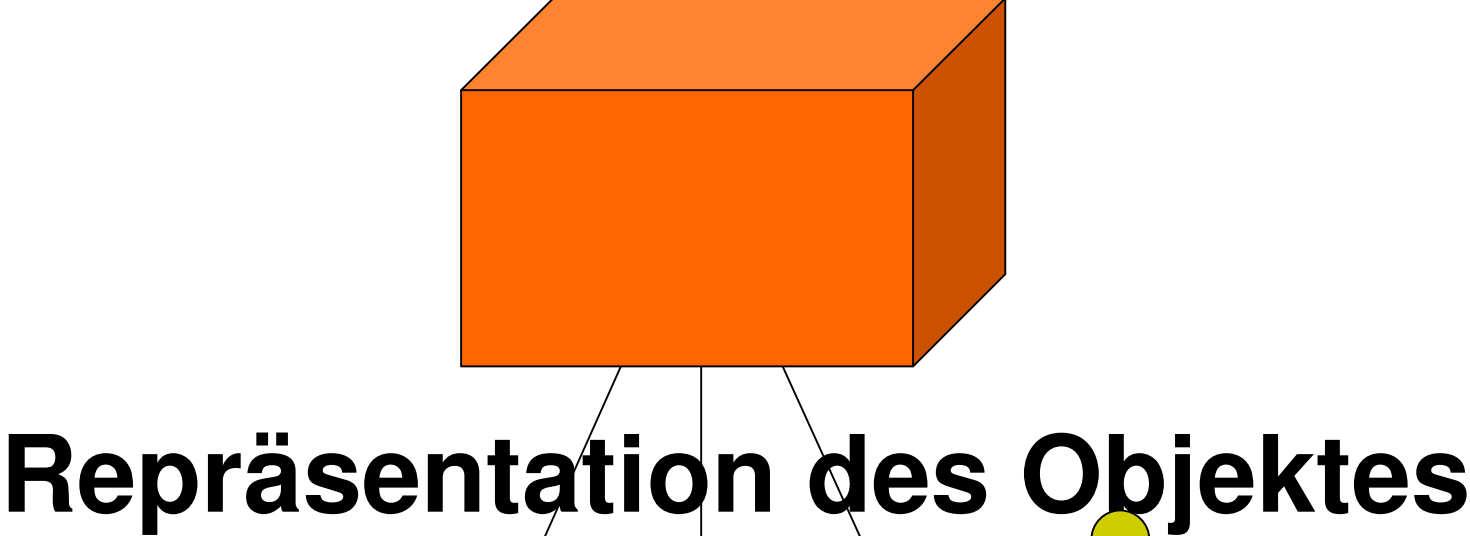
Hintergrund

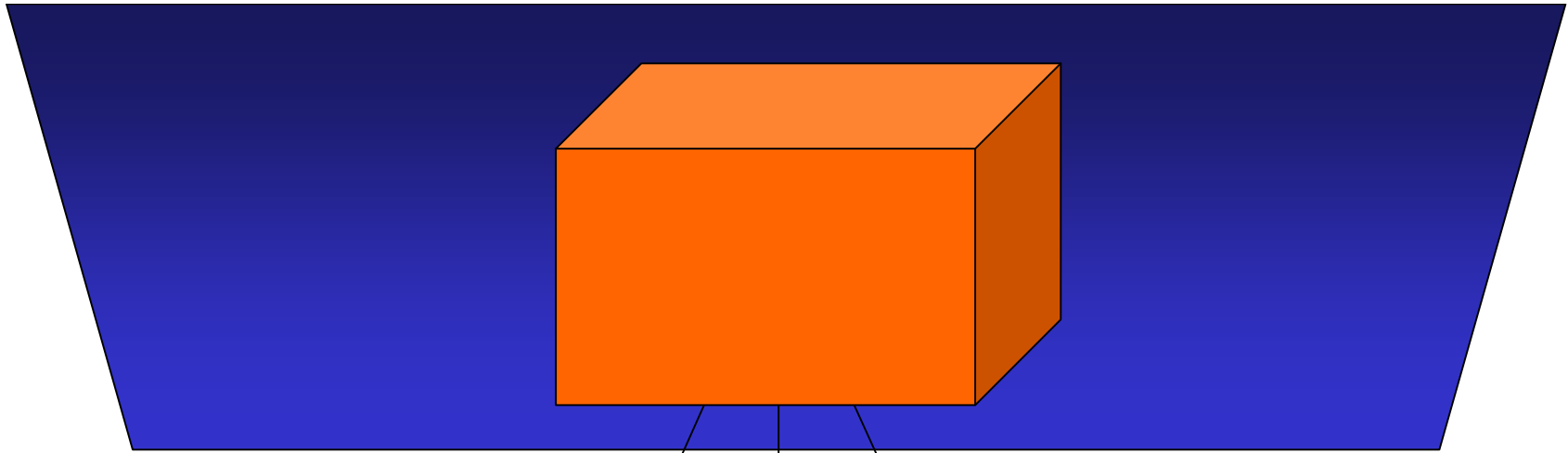
„Nachtbilder“

wirken
konstruktivistischer

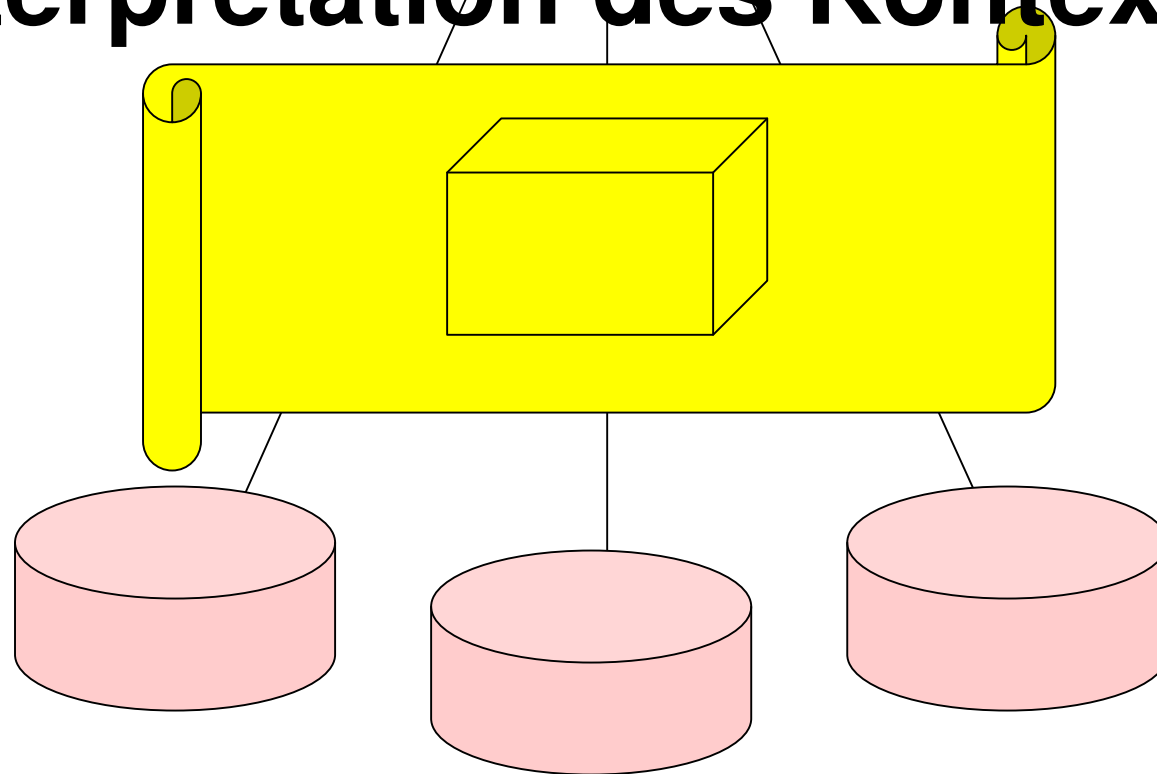
mehr
Eindruck

„Tagbilder“





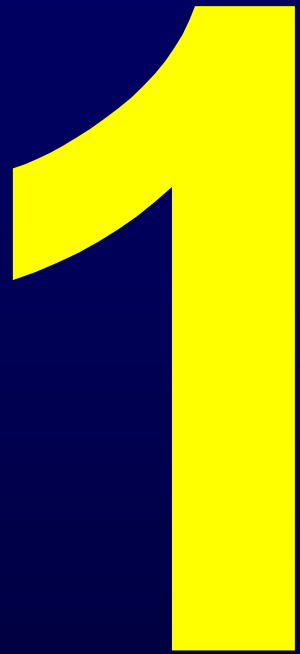
Interpretation des Kontextes



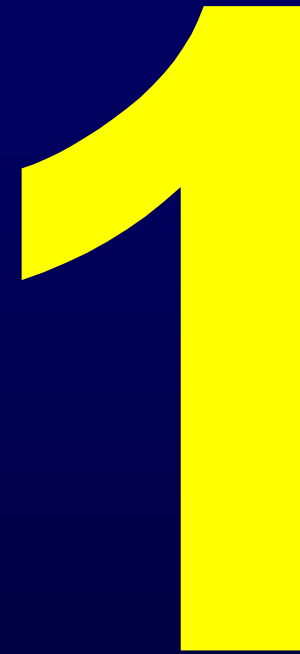
Konstituierung einer Sinnlandschaft

Schrift

**ist meist wichtiger
als das Bild**



Bild



Schrift

Überschriften:

so groß wie möglich
so plakativ *wie möglich*

*Kleinere Zusatzinformation ist wie ein Schummelzettel
ermöglicht zeitliche Elastizität*

bei Bildfolien erleichtern vorige

Hand-Skizzen

die Konstruktion

**Animation =
Bewegung**

um Aufmerksamkeit zu erzeugen

Importe von Tabellen und Grafiken

wirken auflockernd

können aber einen Bearbeitungsaufwand erfordern!

Screen-Shots, Internet!

Schlussfolien

***können wichtiger
als Eingangsfolien sein!***

**Viel Erfolg
mit
PowerPoint**

lachmayer@chello.at